

Volkfeststimmung im Barockgarten als Kulisse für den Pfarrer-Abschied

Im Rahmen des Sommerfestes der Novalis Diakonie wurde Reinhardt Süpke in den Ruhestand geschickt

Henning Most

Ebeleben. In knapp zwei Wochen feiert Pfarrer Reinhardt Süpke seinen 66. Geburtstag, ein Geschenk gab es bereits jetzt. Im Rahmen des Sommerfestes der Novalis Diakonie wurde der Geistliche am Samstag in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die Heimbewohner fertigten einen gerahmten Engel mit herzlichen Worten an.

Sei 2018 war der Pfarrer im ganzen Kyffhäuserkreis in den Novalis-Einrichtungen unterwegs, um sich um Menschen mit Behinderung so-

wie seelischen Problemen zu kümmern. „Natürlich lagen mir die Belange der Mitarbeiter ebenso am Herzen“, erzählt Süpke.

Ursprünglich kommt der Pfarrer aus Schlossvippach bei Erfurt und ließ sich nach dem Abitur zum Schreibmaschinenmechaniker im „Volkseigenen Betrieb“ Kombinat Robotron ausbilden. Jedoch reifte im Jahr 1981 der Entschluss, das Theologie-Studium an der Universität in Jena zu beginnen. Nach dem Abschluss war er von 1986 bis 2022 auch als Gemeindepfarrer tätig.

Ein Wunder durfte der Geistliche nach eigenen Angaben hautnah im März 1989 miterleben, als ein Gebirgsschlag eine großflächige Zer-

störung der Rhöngemeinde Völkershäuser zur Folge hatte, eine durch Bergbautätigkeit verursachte Katastrophe. Süpke war damals Gemeindepfarrer in dem Ort.

„Glücklicherweise waren keine Toten zu beklagen, dieses Ereignis war auf meinem weiteren Lebensweg prägend. Die Arbeit bei der Diakonie war für mich eine Erfahrung, die ich auch nicht missen möchte“, so Süpke. „Was die Mitarbeiter leisten, um Menschen Halt zu geben und somit zum Teil der Gesellschaft werden zu lassen, hat mich beeindruckt. Die Nächstenliebe wurde in den Einrichtungen Wirklichkeit“, so Süpke bewegt. Aber von Ruhestand kann bei dem Wahl-Oldis-

bener keine Rede sein, denn als leidenschaftlicher Hobbymusiker tourt Reinhardt Süpke mit Gitarre und Mundharmonika sowie seiner Band „Röwwerside“ durch die Lande. Das Repertoire umfasst Interpretationen von Blues, Rock und Country mit eigenen deutschen Texten.

„Die Zusammenarbeit mit unserem Pfarrer war immer mit viel Freude verbunden, ohne eine gewisse Ernsthaftigkeit nicht aus dem Auge zu verlieren. Die Stelle ist ausgeschrieben“, erklärte Schlegelmilch. „Bis es eine geeignete Nachfolge gibt, wird uns der Pfarrer als geringfügig Beschäftigter noch erhalten bleiben“, so der Geschäftsführer.



Im Rahmen des Sommerfestes wurde Pfarrer Reinhardt Süpke (rechts) in den Ruhestand verabschiedet. Ingrid Ehrhardt, Vorsitzende vom Heimbeirat, übergab gemeinsam mit Geschäftsführer Clemens Schlegelmilch ein Andenken.